

Ein reges Parteileben in den BPO von weitverzweigten Kollektiven

Gut besuchte Versammlungen trotz langer Anfahrtswege der Genossen

Im Kreis Güstrow gibt es eine Anzahl von Parteiorganisationen, deren Mitglieder nicht an einem Ort oder auf einem geschlossenen Betriebsgelände arbeiten. Nicht nur, daß sie in vielen Gemeinden wohnen, auch ihre Arbeitsplätze liegen 20 bis 30 Kilometer auseinander. Das betrifft die Genossen aus den KAP und den LPG Pflanzenproduktion ebenso wie die Grundorganisationen des Handels, bestimmter Dienstleistungseinrichtungen und des Kraftfahrzeug-Instandsetzungs Werkes. Betriebsteile des Wohnungs- und Gesellschaftsbau-Kombinates Schwerin und des Landbaukombinates Ludwigslust haben ihren Sitz in der Kreisstadt, aber ihre Baustellen verteilen sich auf das gesamte Territorium. So sind die Grundorganisationen dieser Betriebe und Genossenschaften mit speziellen Bedingungen konfrontiert, aber ihre politische Verantwortung ist die gleiche wie die aller anderen. Überall sind die Beschlüsse der Partei konsequent durchzuführen.

Wie gelingt es nun diesen Grundorganisationen, unter ihren Bedingungen ein niveauvolles innerparteiliches Leben zu organisieren, dessen Kern interessante Mitgliederversammlungen sind?

In der BPO des Wohnungs- und Gesellschaftsbau-Kombinates zum Beispiel finden gutbesuchte, inhaltsreiche und erzieherische Mitgliederversammlungen statt. Den Genossen sind

Termin und Thematik rechtzeitig bekannt. Sie erhalten eine schriftliche Einladung, in der auf Schwerpunkte der Diskussion hingewiesen wird. Die Parteileitung bezieht auch Genossen in die Ausarbeitung des Referats und von Beschlüßentwürfen ein.

A und O: ständige Parteierziehung

Leitungsmitglieder helfen den Parteigruppen, sich auf die Zusammenkunft vorzubereiten. Die Versammlungen regen zum Gedankenaustausch an, weil die Parteigruppen darüber berichten, wie sie die Beschlüsse in ihren Kollektiven realisieren. Im Referat wird außerdem auf Probleme eingegangen, die in den Parteigruppen zur Sprache kamen. Das fördert die Diskussion, denn die Genossen fühlen sich unmittelbar angesprochen. Das innerparteiliche Leben wird auch vielfältiger, weil «die BPO den Kommunisten in den Mitgliederversammlungen Parteiaufträge erteilt und kontrolliert. Damit alle zur Versammlung kommen können, wird ein Teil der Genossen, die auf auswärtigen Baustellen arbeiten, mit Kraftfahrzeugen nach einem Tourenplan zum Ort der Zusammenkunft transportiert. Für einige Genossen ist dabei noch notwendig, mit parteilosen Kollegen die Schicht zu tauschen.

Wie die Kampfkraft der Grundorganisation, ihre

Leserbriefe

aufgabe, das zum Initiator der Bewegung — „Mit 77er Schwung, jeden Monat einen Tag Planvorsprung“ — wurde. Gefördert durch die Parteileitung wurde diese Initiative in alle Arbeitskollektive getragen und fand über die Betriebsgrenzen hinaus im Bezirk und der Republik ein lebhaftes Echo. Die höheren Anforderungen zur Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, wie sie in der Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Kreissekretären im Februar dieses Jahres dargelegt wurden, veranlaßten die Parteileitung, mit den Werk-

tätigen zu beraten. Die Frage war: wie kann die Wettbewerbsinitiative auf höherem Niveau weiter geführt werden?

So entstand in vielen Kollektiven des Betriebes die Zielstellung, den Tag Planvorsprung mit eingespartem Material zu gewährleisten. Dabei helfen die zwischen den Kollektiven abgeschlossenen Patenschaftsgarantien. Jedes Kollektiv garantiert dem anderen eine qualitativ gute Arbeit. So wird der Materialvorlauf für die nachfolgende Schicht abgesichert. Die Maschinen wurden in persönliche Pflege genommen.

Das alles ging nicht ohne Konflikte. Vorurteile waren zu überwinden, den Werktätigen mußten die Gesamtzusammenhänge unserer Politik sichtbar gemacht werden. Dabei standen und stehen die Kommunisten des Plastverarbeitungswerkes an der Spitze. Eine der wichtigsten Erfahrungen der Grundorganisationen lautet: wirklich große Leistungen sind nur möglich, wenn ständig beharrlich Überzeugungsarbeit geleistet wird.

Günther Geltmeyer
Parteisekretär im VEB
Plastverarbeitungswerk Schwerin